

1. Sächsische Rohstoffkonferenz

Termin	11.01.2024
Tagungsort	Freiberg, Alte Mensa

09 - 10 Uhr Grußworte/Fachvorträge Ministerien

Grußwort	Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht, Rektor TU Bergakademie Freiberg
Eine erste Zwischenbilanz zur Neuen Sächsischen Rohstoffstrategie	Martin Dulig MdL, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
SMEKUL-Vortrag: Mit nachwachsenden Rohstoffen hin zu einem postfossilen Wirtschaftskreislauf	Wolfram Günther MdL, Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

10 – 11:20 Uhr Nachwachsende Rohstoffe

Nachwachsende Rohstoffe – Potentiale in Sachsen	Moderation Herr Ralph Weidner
Das Lausitzer Netzwerk LaNDER3 – Pflanzenfasern, Rohstoffe und Reststoffe aus der Natur nutzbar machen	Heinz Bernd Bettig, Präsident Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Holz im Bauwesen – Kompetenz in Sachsen	Prof. Dr. Jens Weber & Dr. Matthias Kinne, Hochschule Zittau/Görlitz
11:20 – 11:40 Uhr Kaffeepause	Ralf Lepski, holzbau-lepski / Vorstand Holzkompetenzzentrum e.V.

11:40 – 13:00 Uhr Mineralische Rohstoffe

Aktuelle Situation auf den Rohstoffmärkten - Herausforderungen für die Transformation unserer Wirtschaft	Moderation Prof. Barbknecht
Vergessene Rohstoffe	Prof. Dr. Volker Steinbach, Vizepräsident Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
Gallium aus Rotschlamm – zum Potential einer unterschätzten Rohstoffquelle	Prof. Dr. Bernhard Cramer, Sächsisches Oberbergamt
13:00 – 14:00 Uhr Mittag	Prof. Dr. Martin Bertau, TU Bergakademie Freiberg

14:00 – 15:20 Uhr Recycling

Resilienzstrategien und Kreislaufwirtschaft am Beispiel von Gallium	Moderation Prof. Cramer
FlexiPlant - Herzstück auf einem Campus für Nachhaltigkeit: Status und Ausblick	Dr. Stefan Eichler, Freiburger Compound Materials GmbH
CircEcon – Gemeinsames Forschungszentrum für kreislaforientierte Werkstoff- und Produktionstechnologien	Prof. Dr. Jens Gutzmer, Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie
15:20 – 15:45 Uhr Conclusions	Prof. Dr.-Ing. Niels Modler, TU Dresden

Tagungsgebühr	60 Euro (Studierende kostenlos)
---------------	---------------------------------